



Villa

Cranger Str. 46
Inventar-Nr. 100
Denkmallisten-Nr. A 228

Zweigeschossiges, dreiachsiges Walmdachtraufenhaus in Bockhorner Klinkerverblendung mit Gestaltungsformen des Art déco als Kaufhausdirektoren-Villa von 1927/28.

Die optisch dreigeteilte, symmetrische Straßenfrontseite wird dominiert von der Eingangsgestaltung. Auf einer vierstufigen Freitreppe zur doppelflügeligen Eingangstür mit Oberlicht in Werksteingewände und mit schmalen, hochgestellten Seitenfenstern repräsentiert ein Porticus, zugleich als Balkon fungierend auf Werksteinpfeilern, asymmetrisch verziert mit Art déco-Ornamenten.

Die Gitter von Türfenstern und Balkon in entsprechender Art. Zum Balkon drei rundbogige Türen. Das stark vorkragende Dachgesims im Mittelteil der Frontfassade gesprengt. Dieser Teil wird akzentuiert durch ein attikaartig über die Traufenlinie geführtes und gerahmtes Mauerwerk. Im Erdgeschoss der symmetrischen Seitenachsen dreibahnige Fenster.

Die Achsen der Rückfront ebenfalls symmetrisch mit Fensterpaaren und Dachgauben. Mittelachsisal ein Vorbau mit drei rundbogigen Türen unter Balkon auf großer, geschosshoher Terrasse mit Treppe zum Garten. Darunter Souterrain mit Garage. Balkon- und Terrassengitter in gleicher Art. Stilgerecht auch der Innenausbau. Hier Fortsetzung sorgfältiger Art déco-Ausgestaltung bei Heizungsverkleidungen, Wandverkleidungen, Treppenaufgang mit Messinglauf, Lampen und Spiegeln.

Ursprüngliche Sprossenfenster durch moderne ersetzt. Dachausbau mit Pfannendeckung. Unangemessene Dachgauben und teilweise Fensterumbau zur Rückfront 1969. Die rechte Seitenfront mit Treppenhausanbau von 1984.



Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde



Cranger Str. 46, undatiert



Cranger Str. 46, 1989



Cranger Str. 46, 1929



Cranger Str. 46, 1929



Cranger Str. 46, undatiert



Cranger Str. 46, 2020